



**ФГБОУ ВО ВОЛОГОДСКИЙ
ГОСУДАРСТВЕННЫЙ УНИВЕРСИТЕТ**

Институт социальных и гуманитарных наук

**Кафедра лингвистики и межкультурной
коммуникации**

**III ВСЕРОССИЙСКИЙ (С МЕЖДУНАРОДНЫМ УЧАСТИЕМ)
КОНКУРС НАУЧНО-ТЕХНИЧЕСКОГО ПЕРЕВОДА**

Немецкий язык

Технический текст

Säge-Arten im Überblick: Stichsäge, Bügelsäge, Kettensäge

Die Säge ist wohl das wichtigste Werkzeug für die Holzbearbeitung. Aber Säge ist nicht gleich Säge – es gibt viele verschiedene Arten. Generell unterscheidet man zwischen Hand- und Maschinensägen.

Handsägen

Üblicherweise arbeiten die Handsägen schiebend: die Sägezähne tragen das Material beim Schieben ab. Die meisten maschinellen Sägen sind ziehend. Manche Arten wie die Fein- oder Metallsäge funktionieren sogar in beide Richtungen. Diese Sägen sind besonders verbreitet:

1. Bügelsäge

Hier hält ein gebogener Bügel, der nach unten offen ist, das dünnere Sägeblatt fest. Der Bügel beschränkt jedoch, wie weit gesägt werden kann. Bei der Bügelsäge gibt es einige Unterarten:

Laubsäge: Diese Säge kommt vor allem bei Bastelarbeiten mit Sperrholz zum Einsatz. Sie hat ein sehr dünnes und feinzahniges Sägeblatt, mit dem man sehr gut um Kurven sägen kann.

Astsäge: Mit der größeren Astsäge können sogar kleinere Holzstämme abgetrennt werden.

2. Fuchsschwanz

Dieses Werkzeug wird nicht durch einen Bügel versteift, sondern erhält seine Stabilität lediglich durch ein relativ dickes Sägeblatt, das zwischen 40 und 60 Zentimeter misst. Wie die meisten Handsägen funktioniert der Fuchsschwanz in beide Richtungen und trägt durch die geschränkte Zahnung relativ viel Material ab.

3. Metallsäge

Metallsägen ähneln den klassischen Bügelsägen, sind jedoch nicht für den Werkstoff Holz ausgelegt. Um Metall zu zerspanen, sind die Zähne sehr fein und oft auch gehärtet.

4. Feinsäge

Das Sägeblatt der Feinsäge ist relativ dünn und rechteckig geformt. Eine Leiste auf der Oberseite verleiht dem schmalen Blatt die nötige Stabilität. Der Griff ist oft etwas versetzt angebracht, damit auch entlang von Kanten gesägt werden kann. Mit der Feinsäge lassen sich geradlinige und präzise Schnitte anfertigen.

Elektrische Sägen

Elektrosägen, auch Maschinensägen genannt, funktionieren entweder per Stromanschluss oder Akku. Der Motor vieler Kettensägen benötigt hingegen Kraftstoff. Diese elektrischen Sägen sind besonders beliebt:

1. Stichsäge

Die vielseitige und kompakte Stichsäge ist bei Heimwerkern sehr beliebt. Sie arbeitet auf Zug und wird aufgrund der Sägeblattbewegung auch „Pendelhubsäge“ genannt. Die Stichsäge kann im Gegensatz zur Kreissäge auch Rundungen aus einem Holzbrett sägen. Wichtig ist hier ein scharfes Blatt sowie sauberes Arbeiten, da die Säge ansonsten gerne mal steckenbleibt oder das Holz ausfranst. Dann hilft etwas Kerzenwachs auf dem Sägeblatt.



2. Handkreissäge

Die flexible Handkreissäge eignet sich vor allem für lange und geradlinige Schnitte. Außerdem kann man Winkelschnitte, auch Gehrungsschnitte genannt, gut mit der Kreissäge durchführen. Allerdings sollte die Arbeit mit der Handkreissäge besonders vorsichtig durchgeführt werden, da hier schnell Unfälle passieren können. Aus diesem Grund sollte man bei der Kreissäge besser auf Handschuhe verzichten, da sie schnell am Sägeblatt hängenbleiben können.

3. Kettensäge

Diese Säge kommt vor allem bei Forstarbeiten zum Einsatz und sollte aufgrund der hohen Verletzungsgefahr auch nur von Profis verwendet werden. Der starke Motor wird bei vielen Modellen mit Benzin betrieben. Beim Arbeiten mit der Kettensäge ist eine Schutzkleidung Pflicht.